

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liche Formen; die Letzte derselben war hier, daß man schwachhaften Weibern ein „Maulkorb“ \*) anlegte und sie so um den Pranger herumführte.

Die fortschreitende Zivilisation hat die noch vorhandene Ehrgefühl vollends vertilgende Prangerstrafen gänzlich beseitigt.

### Die Mariensäule

ist eine aus Granit im römischen Stile geformte Bildsäule, welche eine ebenfalls steinerne Marienstatue trägt, mit Holzgitter und Kastanienbäumen umgeben. Nach der Inschrift am Postamente und des in derselben enthaltenen Chronogrammes ist Johann Franz Latich \*\*) der Errichter derselben und wurde dieselbe 1635 aufgestellt:

B. MarIae absqVe Labe ConCeptae eX Voto saCraVIt Ioan  
franCIsCVs LatIch.

### Gedenktafeln mit ihren Inschriften.\*\*\*)

Haus Nr. 88:

In diesem Hause erblickte

**Simon Sechter**

am 11. Oktober 1788

das Licht der Welt.

\*) Dieses in Friedberg angewendete Schandzeichen befindet sich gegenwärtig im Rosenberger Schlosse aufbewahrt.

\*\*) Derselbe war Conventual des Stiftes Hohenfurt und Bruder des hiesigen Bürgers Gregor Latich, auf Haus-Nr. 74; er stiftete einen Rosenkranz, der jeden Sonntag daselbst abgebetet werden soll und legte ein Kapital von 30 fl. auf das Haus seines Bruders an, von welchen die nöthigen Reparaturen herzustellen seien.

\*\*\*) Im Jahre 1869 hat sich in Wien auf Anregung des Verfassers dieses Schriftchens unter dem Namen „die Deutschen aus dem südlichen Böhmen“ ein Verein gebildet, der sich die Aufgabe stellt, den in Wien weilenden Deutschen aus dem südlichen Böhmen Gelegenheit zu geben, sich durch geselligen Verkehr näher kennen zu lernen und Förderung der heimatischen Interessen anzustreben. In diesem Vereine stellte der Verfasser dieses, derzeit auch Vorstand desselben, den Antrag, den Blöckenstein, jenen Theil des Böhmerwaldes, welchen der meisterhafte Naturschilderer „Abalbert Stifter“ zum Objekte einer seiner schönsten Novelle „der Hochwald“ machte, mit dem Namen unseres vaterländischen Dichters zu schmücken, ferner das Geburtshaus des berühmten Kontrapunktisten „Simon Sechter“ im Markte Friedberg mit einer Gedenktafel zu zieren. Die in Folge eines Aufrufes zusammengesessenen Summen machten es dem Vereine möglich, daß er schon nach Jahres-